

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Philipp Bertram und Katina Schubert (LINKE)

vom 12. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2026)

zum Thema:

Stromsperren in Berlin 2025

und **Antwort** vom 23. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Philipp Bertram (Die Linke) und Frau Abgeordnete Katina Schubert
(Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24811
vom 12.01.2026
über Stromsperren in Berlin 2025

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Stromverteilernetzbetreiberin Stromnetz Berlin GmbH (SNB) und die Energielieferantin und Grundversorgerin im Netzgebiet der SNB, die Vattenfall Europe Sales GmbH (Vattenfall), um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. An wie viele Haushalte wurden 2025 von Vattenfall als Grundversorgerin für Strom im Stadtgebiet von Berlin Sperrkündigungen versendet (bitte nach Monaten aufschlüsseln!)?

Zu 1.: In 2025 hat Vattenfall als Grundversorgerin für die Stromversorgung im Stadtgebiet von Berlin insgesamt 75.440 Sperrkündigungen (konkrete Ankündigungen der Unterbrechung der Stromversorgung ab einem bestimmten Termin gemäß § 19 Stromgrundversorgungsverordnung (StromGVV)) versendet. Alle diese Ankündigungen der Unterbrechung der Versorgung bezogen sich auf den Grundversorgungstarif. Eine Aufschlüsselung nach Monaten ist aktuell nicht möglich.

2. Mit wie vielen Kund*innen wurden 2025 im Rahmen einer Abwendungsvereinbarung Ratenzahlungen vereinbart? (Bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Monat!)

Zu 2.: Vattenfall hat im Jahr 2025 mit 5.138 Berliner Kundinnen und Kunden Ratenzahlungsvereinbarungen als Teil einer Abwendungsvereinbarung geschlossen. Eine Aufschlüsselung nach Monaten und Bezirken ist nicht möglich.

3. In welchem Rahmen bewegen sich die Laufzeiten von Ratenzahlungsvereinbarungen und wie ist der Durchschnitt?

Zu 3.: Die Laufzeit der Ratenzahlungsvereinbarung als Teil der Abwendungsvereinbarung beträgt in der Regel bei Abschluss 24 Monate.

4. In wie vielen Haushalten wurde 2025 durch den Stromnetzbetreiber Stromnetz Berlin die Versorgung mit Strom unterbrochen (bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Monat!)?

Zu 4.: SNB hat 2025 insgesamt 11.954 Stromsperren auf Verlangen der der jeweiligen Stromversorger durchgeführt (die Aufschlüsselung nach Bezirken und Monaten findet sich in der Anlage zu dieser Antwort auf die Schriftliche Anfrage).

5. Wie viele der Stromsperren wurden 2025 im Auftrag des Grundversorgers und wie viele im Grundversorgungstarif durchgeführt (bitte aufschlüsseln nach Bezirk und Monat!)? Wie viele von weiteren Anbietern in Sondertarifen?

Zu 5.: SNB hat 2025 im Auftrag der Vattenfall insgesamt 11.540 Stromsperren durchgeführt (die Aufschlüsselung nach Bezirken und Monaten findet sich in der Anlage).

Vattenfall als Grundversorgerin teilt mit, dass sie für Strom im Stadtgebiet von Berlin im Jahr 2025 insgesamt 10.265 Unterbrechungen der Stromversorgung vollziehen ließ, die sich ausschließlich auf den Grundversorgungstarif bezogen. Eine Aufschlüsselung nach Monaten und Bezirken ist nicht möglich.

SNB hat 2025 im Auftrag von weiteren Anbietern in Sondertarifen insgesamt 414 Stromsperren durchgeführt (die Aufschlüsselung nach Bezirken und Monaten findet sich in der Anlage).

6. An jeweils welchen Wochentagen wurden 2025 wie viele Stromsperren durch den Stromnetzbetreiber vollzogen?

Zu 6.:

Sperrungen 2025 nach Wochentagen

Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Gesamtergebnis
Januar	227	230	294	228	202	1.181
Februar	147	152	178	192	133	802
März	208	282	214	155	146	1.005
April	132	206	207	161	94	800
Mai	132	125	131	190	94	672
Juni	218	237	191	252	140	1.038
Juli	213	338	285	272	171	1.279
August	158	221	216	200	176	971
September	328	307	273	244	132	1.284
Oktober	210	258	259	272	187	1.186
November	189	214	252	256	140	1.051
Dezember	185	158	121	140	81	685
Gesamtergebnis	2.347	2.728	2.621	2.562	1.696	11.954

Quelle: SNB

7. Wie viele dieser Termine für den Vollzug von Stromsperren an jeweils welchen Wochentagen basierten auf Terminsetzungen Dritter, beispielsweise von Gerichtsvollziehern oder Hausverwaltungen?

Zu 7.:

Sperrungen 2025 mit Gerichtsvollzieher*innen nach Wochentagen

Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Gesamtergebnis
Januar	13	13	31	17	15	89
Februar	6	8	14	16	10	54
März	21	19	31	31	16	118
April	23	18	34	19	15	109
Mai	16	15	26	9	11	77
Juni	17	8	19	25	12	81
Juli	12	12	30	25	18	97
August	11	10	25	10	19	75
September	13	7	12	5	7	44
Oktober	8	19	17	17	8	69
November	12	6	19	14	14	65
Dezember	12	6	20	17	11	66
Gesamtergebnis	164	141	278	205	156	944

Quelle: SNB

8. Bei Zahlungsrückständen welcher Höhe leitet der Grundversorger den Sperrprozess ein, in welcher Spanne bewegten sich die Zahlungsrückstände bei Vollzug der Sperrung und wie hoch waren die durchschnittlichen Zahlungsrückstände der betroffenen Stromkunden bei Vollzug der Sperrung?

Zu 8.: Gemäß § 19 StromGVV leitet die Grundversorgerin eine Unterbrechung wegen Zahlungsverzugs ein, wenn die betroffenen Kundinnen und Kunden nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Doppelten der rechnerisch auf den

laufenden Kalendermonat entfallenden Abschlags- oder Vorauszahlung in Verzug sind. Dabei muss der Zahlungsverzug mehr als 100 € betragen. Für 95 % der Kundinnen und Kunden bewegten sich die Zahlungsrückstände in der Spanne zwischen über 100 € und ca. 1700 €. Der durchschnittliche Zahlungsrückstand dieser Stromkundinnen und Stromkunden bei Vollzug der Sperrung lag bei knapp unter 400 €.

9. Wie lange war in 2025 die Anschlussstelle nach der Stromsperre wegen Zahlungsrückständen bis zur Wiederherstellung der Stromversorgung im Durchschnitt gesperrt?

Zu 9.: Die angefragten Durchschnittswerte werden von der Netzbetreiberin nicht statistisch erfasst. Auf Grundlage von Erfahrungswerten dauert die Stromsperre in der Regel ein bis drei Tage.

10. Wie hoch sind die an die Verbraucher*innen weitergeleiteten Kosten für die Unterbrechung und die Wiederaufnahme der Versorgung bei Stromsperren?

Zu 10.: SNB teilt mit, dass für das Kalenderjahr 2025 das Entgelt für die Unterbrechung und Wiederherstellung der Anschlussnutzung in der regulären Arbeitszeit jeweils 59,49 € (netto) bzw. 70,79 € inkl. Umsatzsteuer beträgt (siehe Preisblatt 2025). Diese Preise verrechnet SNB gegenüber den Lieferanten.

Vattenfall stellt die Kosten der Netzbetreiberin den Kundinnen und Kunden in Rechnung.

11. Wie oft wurde 2025 die Hotline zwischen dem Grundversorger und den Jobcentern oder Beratungen insgesamt genutzt (wenn möglich bitte aufgeschlüsselt nach Monat und Jobcenter!)?

Zu 11.: Eine Auswertung der Nutzung der Hotline erfolgt seitens der Grundversorgerin nicht spezifisch für die verschiedenen Sozialpartner.

12. Welchen Handlungsbedarf sieht der Senat um Stromsperren zu vermeiden und Auswirkungen hoher Strompreise auf Haushalte mit geringem Einkommen zu mindern?

Zu 12.: Der Senat sieht für 2026 in den bestehenden Regelstrukturen ein umfassendes und ausreichendes Hilfe- und Beratungssystem des Landes Berlin, welches in unterschiedlicher Weise die Berlinerinnen und Berliner unterstützt.

Im Rahmen der kommunalen Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII werden die Kosten für Haushaltsenergie im Regelfall vollständig übernommen. Für Kosten (z.B. Nachzahlungen aufgrund von Jahresabrechnungen) können die Kosten auch nach dem SGB II mindestens als rückzahlbares Darlehen übernommen werden insofern kein Verschulden der Berlinerinnen und Berliner vorliegt. Auch eine einmalige Darlehensgewährung ohne Bezug von Regelleistungen ist möglich, sofern der Bedarf nach

Einkommens- und Vermögensprüfung festgestellt werden kann.

Der Senat verweist insbesondere auf Beratungsangebote, um Stromsperren vorzubeugen und Haushalte mit geringem Einkommen zu unterstützen. Dabei spielt die Verbraucherzentrale Berlin eine zentrale Rolle: Sie bietet unabhängige Energie- und Budgetberatungen an, hilft bei der Prüfung von Stromrechnungen, bei Zahlungsproblemen sowie bei der Senkung des Stromverbrauchs. Durch diese niedrigschwwelligen Beratungsangebote sollen finanzielle Belastungen frühzeitig abgedeckt und Stromsperren möglichst vermieden werden. Des Weiteren bietet der Caritasverband für das Erzbistum Berlin den Stromspar-Check an, um es Haushalten mit geringem Einkommen zu ermöglichen, Strom-, Wasser- sowie Heizkosten zu senken. Das Projekt ist in Berlin an mehreren Standorten vom Bund finanziert. Das Land Berlin fördert ergänzend den Standort Lichtenberg.

13. Ist von Seiten des Senats den Antworten in dieser Anfrage noch etwas hinzuzufügen?

Zu 13.: Der Senat erkennt an, dass hohe Energiepreise insbesondere einkommensschwache Haushalte stark belasten und das Stromsperren erhebliche soziale Folgen haben. Neben der Energieberatung und Maßnahmen zur Senkung des Stromverbrauchs zwecks langfristiger Reduzierung der Belastung werden Gesetzesänderungen auf Bundesebene angestrengt. Die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz hat hinsichtlich der hohen Verbraucherstrompreise im Rahmen der Verbraucherschutzministerkonferenz den Bund aufgefordert, strukturelle Maßnahmen zu ergreifen, um die Verbraucherstrompreise bis auf den EU-Durchschnitt abzusenken und hierzu alle Umlagen, Abgaben und Steuern kritisch zu prüfen. Das gilt insbesondere für die Stromsteuer, die auch für Verbraucher auf das europarechtlich mögliche Minimum reduziert werden sollte.

Berlin, den 23.01.2026

In Vertretung

Dr. Severin Fischer

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Anlage zur Antwort auf die Schriftlichen Anfrage 19/24811

Zu 4.:

Bezirk	Monat												Gesamtergebnis
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Charlottenburg-Wilmersdorf	133	51	35	38	25	68	64	36	77	73	65	34	699
Friedrichshain-Kreuzberg	107	57	38	30	54	46	64	51	109	88	98	86	828
Lichtenberg	199	70	113	29	62	136	130	130	101	122	83	75	1.250
Marzahn-Hellersdorf	124	154	101	88	99	142	139	117	117	168	73	43	1.365
Mitte	92	90	80	105	62	110	122	122	98	125	139	63	1.208
Neukölln	127	66	124	74	54	80	71	60	141	89	82	53	1.021
Pankow	96	77	160	117	32	90	126	114	116	126	103	53	1.210
Reinickendorf	52	13	30	18	50	72	188	68	67	104	85	62	809
Spandau	61	52	96	175	85	111	128	70	176	121	71	40	1.186
Steglitz-Zehlendorf	40	30	39	61	46	38	25	74	62	44	35	23	517
Tempelhof-Schöneberg	70	44	40	31	41	58	85	68	97	65	96	53	748
Treptow-Köpenick	80	98	149	34	62	87	137	61	123	61	121	100	1.113
Gesamtergebnis	1.181	802	1.005	800	672	1.038	1.279	971	1.284	1.186	1.051	685	11.954

Quelle: SNB

Zu 5.:

Bezirk	Monat												Gesamtergebnis
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Charlottenburg-Wilmersdorf	131	50	34	37	25	66	62	35	76	72	65	34	687
Friedrichshain-Kreuzberg	106	56	38	29	51	44	63	49	107	86	95	85	809
Lichtenberg	197	66	113	29	60	134	129	123	93	105	73	71	1.193
Marzahn-Hellersdorf	120	145	99	87	95	138	128	110	95	160	60	35	1.272
Mitte	91	89	80	101	61	108	121	120	93	122	139	61	1.186
Neukölln	125	63	122	72	54	76	68	59	137	83	79	51	989
Pankow	96	76	158	117	29	88	123	109	109	118	98	48	1.169
Reinickendorf	49	12	30	18	50	65	186	66	63	103	78	61	781
Spandau	59	47	93	174	85	108	125	62	168	112	70	38	1.141
Steglitz-Zehlendorf	40	30	39	57	43	38	25	73	62	41	35	23	506
Tempelhof-Schöneberg	68	43	38	30	41	52	80	63	95	60	94	53	717
Treptow-Köpenick	80	95	147	33	62	86	134	59	121	59	118	96	1.090
Gesamtergebnis	1.162	772	991	784	656	1.003	1.244	928	1.219	1.121	1.004	656	11.540

Quelle: SNB

Bezirk	Monat												Gesamtergebnis
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	1	1	1		2	2	1	1	1			12
Friedrichshain-Kreuzberg	1	1		1	3	2	1	2	2	2	3	1	19
Lichtenberg	2	4			2	2	1	7	8	17	10	4	57
Marzahn-Hellersdorf	4	9	2	1	4	4	11	7	22	8	13	8	93
Mitte	1	1		4	1	2	1	2	5	3		2	22
Neukölln	2	3	2	2		4	3	1	4	6	3	2	32
Pankow		1	2		3	2	3	5	7	8	5	5	41
Reinickendorf	3	1				7	2	2	4	1	7	1	28
Spandau	2	5	3	1		3	3	8	8	9	1	2	45
Steglitz-Zehlendorf				4	3			1		3			11
Tempelhof-Schöneberg	2	1	2	1		6	5	5	2	5	2		31
Treptow-Köpenick		3	2	1		1	3	2	2	2	3	4	23
Gesamtergebnis	19	30	14	16	16	35	35	43	65	65	47	29	414

Quelle: SNB